

**Z**

hdk

Zürcher Hochschule der Künste  
Departement Musik

# Festival der Künste

# Swiss

# Piano

See Siang Wong, Klavier  
Patrick Müller, Moderation**Samstag, 18. Juli 2011**

18.45 Uhr

Zürcher Hochschule der Künste, Vortragssaal

Ausstellungstrasse 60, 8005 Zürich

Eintritt frei, [www.swisspiano.org](http://www.swisspiano.org), [www.zhdk.ch](http://www.zhdk.ch)

---

**Jannis Weggenmann (\*1984)**  
Übrig (2010)

6'30

---

**Franz Rechsteiner (\*1941)**  
Ver-Fügungen (2011, UA)

7'

---

**Burkhard Kinzler (\*1963)**  
Circles and Comma's (2010, CH-EA)  
Variationen über S-E-E-S-I-A-N-G-W-O-N-G

8'

---

**René Wohlhauser (\*1954)**  
Manía (2001/2, UA der Fassung 2)

12'

---

**Rolf Urs Ringger (\*1935)**  
So tender was the night (2011, UA)

4'

Alle Werke sind See Siang Wong gewidmet

Das Projekt "Swiss Piano" wurde von See Siang Wong 2008 initiiert und möchte die Kreation von Neuer Schweizer Klaviermusik fördern. Zahlreiche KomponistInnen haben bereits für das Projekt komponiert.

**See Siang Wong**, geboren 1979 in Arnhem (Niederlande). Klavierstudium bei Marjès Benoist, Homero Francesch und Bruno Canino. Debütierte als Zwölfjähriger mit dem holländischen Rundfunk-Orchester. Konzerte an viele renommierte Häuser in über 30 Ländern auf der ganzen Welt. Gastiert regelmässig an bekannten internationalen Musikfestivals. Konzerte mit hochkarätigen Dirigenten wie Pierre Boulez, Ralf Weikert, Howard Griffiths, sowie Zusammenarbeit mit bedeutenden zeitgenössischen Komponisten wie Emmanuel Nunes, Marco Stroppa, James Dillon, Jonathan Harvey und Rudolf Kelterborn. Gründer von „Swiss Piano“. Aufnahmen für Rundfunk- und Fernsehanstalten und zahlreiche CD-Produktionen (Decca, Deutsche Grammophon, Novalis, Guild, ZHdK Records u.a.), die von der Fachpresse hoch gelobt wurden. Seit 2002 Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste, 2006-2008 Gastdozent an der Musikhochschule Luzern. Erteilt Meisterkurse im In- und Ausland.

**Patrick Müller** studierte auf dem zweiten Bildungsweg Musik, Musikwissenschaft, Deutsche Literaturwissenschaft in Zürich und Paris sowie Kulturmanagement in Basel. 1995-1999 Wissenschaftlicher Assistent, anschliessend bis 2002 Lehrbeauftragter am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich, 1994-1999 Mitarbeiter im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung, 1998-2005 Redaktor der zweisprachigen Fachzeitschrift für zeitgenössische Musik, 1999-2004 künstlerischer Leiter des Collegium Novum Zürich. Zusammenarbeit mit Komponisten- und Dirigierpersönlichkeiten wie Pierre Boulez, Heinz Holliger, Luciano Berio, Helmut Lachenmann, Klaus Huber etc. Internationale Konzerttätigkeit mit dem Ensemble (z.B. Wittener Tage für Neue Kammermusik, Donaueschinger Musiktage, Salzburger Festspiele, etc.). Seit 2005 Dozent an der ZHdK, Leiter Studio für Neue Musik und MA in Transdisziplinarität. Seit Mai 2010 Assoziierter Fellow am Collegium Helveticum von Universität und ETH Zürich.

**Jannis Weggenmann**, geboren 1984 in Zürich. Von 2005-2010 Studium Komposition an der Zürcher Hochschule der Künste bei Andreas Nick und Isabel Mundry. Im Nebenfach Studium Klavier (bei Adalbert Roetschi) und Horn (bei Mischa Greull). Intensive Auseinandersetzung mit der elektroakustischen Musik.

**Franz Rechsteiner**, geboren 1941 in Appenzell. Nach Abschluss des Theologiestudiums (1961-1967) folgte das Studium an der Musikhochschule Zürich in den Hauptfächern Violine (Heiner Reitz), Musiktheorie (Rudolf Kelterborn, Peter Wettstein) und Komposition (Rudolf Kelterborn). Musikwissenschaftliche Studien an der Universität Zürich. Von 1974 bis 2002 war Franz Rechsteiner Dozent für Musiktheorie an der Musikhochschule Luzern. Seither lebt er als freischaffender Komponist in Thalwil. Sein Werkkatalog umfasst Kammermusik, Solo-Vokalmusik mit einzelnen Instrumenten, Orgelwerke (Solo oder mit anderen Instrumenten), Chorwerke à cappella und mit einzelnen Instrumenten oder mit Orchester (Mose- Requiem) und Orchesterwerke. Aufführungen seiner Werke in verschiedenen Ländern Europas. Komponistenporträts in Luzern und bei Radio DRS. Etliche Werke wurden von Radio DRS und Rundfunk Dänemark und Holland aufgezeichnet. 1992 Werkbeitrag von Kanton und Stadt Luzern.

**Burkhard Kinzler**, geboren 1963 in Stuttgart, aufgewachsen in Heidenheim/Brenz. Kirchenmusikstudium in Heidelberg, Kompositionsstudium in Basel bei Roland Moser. Künstlerische Ausbildung Dirigieren in Trossingen bei Manfred Schreier. 1992 bis 2003 Lehrauftrag für Tonsatz, Improvisation und Populärmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg. 1993 bis 1996 Lehrauftrag für Chorleitung und Dirigieren an der Musikhochschule Hannover, 1999 bis 2006 Professur für Musiktheorie in Mannheim. Seit 2003 Professur für Musiktheorie an der Zürcher Hochschule der Künste. Freischaffender Komponist. Aufträge renommierter Interpreten. Dirigent und Gastdirigent verschiedener Instrumental- und Vokalensembles (aktuell: Kammerchor Winterthur, Schaffhauser Madrigalisten, Ensemble Theater am Gleis Winterthur). 2006 bis 2008 und wieder 2011 und 2012 künstlerischer Leiter der Meersburger Sommerakademie, in diesem Rahmen Aufführung grosser oratorischer Werke. Seit 2007 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer der Museumskonzerte Winterthur.

**René Wohlhauser**, geboren 1954 in Zürich, studiert von 1975 bis 1979 an der Musikakademie Basel Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wytenbach und erwirbt das Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Es folgen Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger, sowie mehrjährige Kompositionsstudien bei Klaus Huber und Brian Ferneyhough. Die Begegnung mit letzterem wird für Wohlhauser besonders prägend. Wohlhauser unterrichtet Komposition, Improvisation und Musiktheorie an der Musikakademie Basel. Als Interpret Neuer Musik tritt er in ganz Europa auf. Wohlhausers umfangreiches Werk zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt an Gattungen und Besetzungen aus. Es umfasst Solo-, Kammer- und Orchestermusik, Orgel-, sowie Bühnenwerke

**Rolf Urs Ringger**, geboren 1935 in Zürich. Musikstudien schon während der Mittelschule und am Konservatorium Zürich. Besuch der Darmstädter Ferienkurse 1956. Kompositionsstudien bei Theodor W. Adorno und Hans Werner Henze in Neapel. Dirigierunterricht in Zürich 1958—1962. Studierte Musikwissenschaft und Philosophie an der Universität Zürich und promovierte mit einer Dissertation über Anton Webern. 1967/68 als Gast des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Westberlin. Seit 1975 sind als Auftragswerke Klavier-, Gesangs- und Kammermusik, Orchesterstücke, Ballette und Orchestrationen entstanden. Aufführungen auch in London, Manchester, Frankfurt a. M., New York, Berlin, München, Tokio. Tätigkeit als Musikpublizist.